

teil, s. ebenda 705 (Nr. 605). Beat II. Zurlauben verfasste auch das Konzept zu vorliegenden Annotationes - s. AH 82/8, 92 -, und zwar als Gesandter von Stadt und Amt Zug an der XIII-örtigen Tagsatzung vom 13.-30. Juni 1646 in Baden - s. EA V 2, 1387 (Nr. 1094) -, wo man insbesondere den Uttwiler- und Lustdorferhandel beizulegen versuchte, s. ebenda 1388 b. Etwas ausführlichere Versionen dieser Annotationes finden sich in AH 82/90, 92, wobei AH 82/92 den eindeutigen Beweis für die Datierung 1646 liefert. Beachte auch ganz allgemein die Hinweise in AH 82/92!

- 2) s. EA V 2, 635 (Nr. 546), spez. 1528 Art. 191, 192. Zurlauben nahm an dieser Tagsatzung nicht teil.
- 3) Aus AH 90/92 ergänzt.
- 4) Dieses Wort ist mit braunem Stift eingeklammert.
- 5) s. Anm. 3

Nur die Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. - AH 82, 49-50

6

1656 März 15./5., Kaiserstuhl

A

BERICHT UEBER DIE BESETZUNG VON KAISERSTUHL DURCH DIE TRUPPEN
VON ZUERICH [IM 1. VILLMERGERKRIEG]

"Underthänige Relation Uebergangs der Statt Keiserstuol, und vom 27. ... [Dezember] A^o [16]55/6. Ja[nuar] A^o [16]56 biss auf den 28. Horn[ung]/9. ... [März 1656] ungevährlich erlittnen Schadens derselben.

Als den ... [27. Dezember 1655/6. Januar 1656] Jnnammen unserer Gn. Herren ... der 8 Alten [reg.] Orthen von unserm ... H. Landtvogt der Grafschafft Baden [Johann Franz R e d i n g] unss, Zuo verwahrung dess Passes ist ein Zuosaz geschickht worden, ist volgents den ... [28. Dezember 1655/7. Januar 1656] ..., frueh umb Bettgloggenzeit H. Johan E n g e l f r i [e] d ab Regenspurg [=Regensberg] mit einem Trommenschlager, und Zwen Leybschützen beglaitet für das obere thor kommen, durch die Schiltwacht die vorgesezte der Stat [- Schultheiss der Stadt war damals Andreas W u r m e r -] herausgevordert, und den Deputirten (von welchen er ... [freundlich] empfangen, und salutirt) ungevährlichen vorgehalten: wie er durch seiner Gn. Herren Lobl. Statt Zürich Generalitet [- General der gesamten Zürcher Truppen war Hans Rudolf W e r d m ü l l e r -] ... bevelcht unss anzuozaignen, das sy willens den Pass allhie Zuo besezen, unnd in ihren gvalt Zenemmen, Zuo welchem end dan bereits ein Anzahl volckhs der Stat beygenahet sich befindet, iedoch Zuo vor des Gnedigen anbietens, wo Jhnen wir denselbigen gotwillig wurden übergeben, das Sy uns vorderist in unser alten Religion unverhindert, item bey der Statt Regalien,

Privilegien, alten Bruch und Gewohnheiten, auch die Burgerschaft bey hauss ganz ungeschediget wolten lassen verbliben; wan aber in Abschlag dises sy den Pass müsssten bekhriegen, und mit gwalt einbekommen, solte alssdan die Statt mit feüwr, und Schwert verfolgt, und dem Kind in Muoter Leyb nit verschont werden. Worüber Jhmm die Abgeordnete ... geantwortet, Sy hettend sein anbringen wol verstanden, weilen sy aber hierüber Zeantworten von Jhren vorgesetzten [v.a. wohl die V reg. kath. Orte gemeint] nit underrichtet, Bettind sy underthänig, Es solches denselben vorzebringen ... Jhnen vergünstigen wolte, nit Zwuyfflend, in Kurzer weil Jhmm ein willfährige resolution herausservolgen werde, dessen er sich quot willig Settigen lassen.

In wehrender diser Underred ruoffend die wechter ab dem Thurn: die völckher unden gegen der Statt schon anlauffind, welches H. Engelfrid starckh widersprochen, mit vorwand: seye sonst etwas, wüsse wol, was es sey, hierzwischen aber von Jhnen der erste Schuss geschehen, und ehe sy die Porten hinein kommen, alberait die Stattmauer gegen dem Rhein mit etlich 100 burden strow belegt, welches sampt Bechringen angezünd, in selbige heüser brennend, von hand, unnd durch stangen gesteckht, das alsbald in Sechs orthen das feüwr angegangen, und das wirzhaus Zum Creüz vor der Stat schon vast in die Eschen gelegt gewesen, das schiessen auser, und in die Statt starckh continuirt, nach halbstündigem Geschoss aber habend die usseren Zuo rugg geschlagen, unnd die Statt verlassen.

Gleich obbestimpten tags, nach abzug des volckhs, schickht H. General [- hier ist der in dieser Gegend operierende Generalmajor Thomas W e r d m ü l l e r gemeint -]¹ weiters umb ergebung der Stadt, mit nachmahliger anerbietung aller Discretion, widrigen fahls aber er mit feüwr, und Schwert, auch, wie obvermerckht, dem Kind in Muoterleib nit verschonen wölle, welches die Deputierten nachmahlen ad referendum genommen, und darüber geantwortet, das diese Statt, und Pass den 8 A[lten] O[rten] Lobl. Eydtgnossschafft insgemein Zuogehöre, denen Man gelobt, und geschworen, bis anharo gethrew, und gewertig gewesen, und nach sein welle, Bette also ein wol. Lobl. Generalitet wölle nach Kriegsgebrauch, und Recht - 24 stund stillstand halten, hierzwischen wir gebürender orthen bricht und bevelch einholen, alssdan quoten bescheid geben, unnd interim von Jhnen unbeschwerte antwort erwarten wellen.

Weder antwort, noch feindthättigkeit einiches theils ist ervolgt, biss uf Sonntag den ... [30. Dezember 1655/9. Januar 1656] da sy mit 10 fahnen, 18 wegen Stuckh, und Munition von neüwem unss anzefallen im Anzug gewesen, und von H. hauptmann [Hans?] Hessen [=H e s s] innammen der Generalitet begehrt

worden, man solle dem Herren General Maior [Werdmüller] die Schlüssel Zur
 Statt, 4 Mann von der Hochwacht, und 10 burger uf gnad, und ungnad stellen,
 hierzwischen aber H. Schultheiss, unndt etliche von dem Rhat Zuo der Genera-
 litet für das thor mit sicherm Pass, und repass kommen mögen; deme der Schult-
 heiss, und Stattschreiber [Rudolf R o d e r] innammen der Statt, und Ambts-
 verwalter [- ist damit der bischöflich-konstanzische Obervogt von Kaiser-
 stuhl, Franz Ernst Z w y e r gemeint? -]¹ Innammen Jhr Fürstlich Gnaden [des
 Bischofs von Konstanz, Franz Johann, Vogt von P r a s s b e r g - S u m-
 m e r a u] haus Rötelen [=Schloss Röteln], und der darzuo gehörigen dorf-
 schafften, Zwar absönderlich geantwortet: der durch feüwr, und Schwert verur-
 sachte Schreckhen, desgleichen Bethreiwung Plünderens beider Zuo dem Schloss
 gehörigen dörffern Thengen [=Tengen], unnd Herderen [=Herdern], ienseit Rheins
 [- beide Dörfer gehörten verwaltungstechnisch unter den auf Röteln residie-
 renden Obervogt des Amtes Kaiserstuhl und genossen die Beschirmung der in der
 Grafschaft Baden reg. Orte -], und das Herr Hess, umb den Unterschied der
 Statt, und Amt kein information hab, wie Jhme der Amtsverwalter angezeigt,
 seyen kein mittel Zuo pariren; Also alles in obangezognen besorglichem bösen
 ausgang gestellt verpliben. Desswegen sich die ganze Burgerschaft, diser ge-
 fahr Zuo entfliehen, über Rhein salviert, und besserung verhofft. Allein hat
 General Maior alsbald die Burgerschaft Zehuldigen, und sich mit Jhmmen ge-
 pürend Zuo vergleichen begert, die auss obangedeüeten Schreckhen nit erscheinen
 dörffen, daher Er etliche Burger uf Betreiwung erstlich wein, und frucht,
 auch alles anders auss der Statt hinweg Zeführen, hernacher die Statt in den
 Brand Ze steckhen, so weit genötiget, das sy Jhmmen 4000 R [Kontributionen]
 halb bar, und Inner halb 14 tagen Zeentrichen versprechen müessen, anderst
 Sy den effect gehörter Bethreiwungen über sich ergehn Zelassen, nit in gefahr
 stehn wellen, Jedoch in Unmöglichkeit der Aufbringung solcher 2000 R baar,
 weniger hoffnung übriger 2000 R hat er durch herren haubtman L a u f f e r,
 und sonderlich uf bewegung, und Zuothuön ehrlicher burgern dahin tractiren
 lassen, das man Jhmmen 1200 R bar, und 1000 R fünf f i a h r lang uf widerlosung,
 oder den Zins, so dem Spital alhie [zu Kaiserstuhl] Zuogehörig, sampt einem
 pferdt Zuo stellen solle; hingegen er ein General Perdon[!] über Geistl- und
 weltliche vor, und in wehrender action von Lobl. Statt Zürich einschickhen,
 und Jhr Fürstlich Gnaden, und die Statt Keiserstuol bey ihren Freiheiten,
 Recht, und Gerechtigkeiten, auch alter Religion, und ieden bey dem Seinigen
 schützen, und Schirmen solle, in Zuoversicht dessen Jhmmen 1200 R an quotem
 gelt, innhalt quittung, sampt einem pferdt Zuo gestellt, aber weder die Ac-

cordierte Perdon von ... Zürich schriftlich, nach Sicherheit bey hauss, und Hoff ervolgt; sonder in Mangel, und Beschwörung dessen, so gar in wehrend letsterem Stillstand der Waffen, die Burgerschaft zweymal eintweders Jhmm Satisfaction Zegeben, und sich einzustellen resolvieren, oder nach vorhabender selbst Bezahlung die ruin aller Fenster, öffen, und Zimmer erfahren solle, Gestalten er durch öffentlichem Ruoff, den 24. Februar/5. März Weib, und Mann, blind, und Kranchen, Jung, und alt von der Stat Panthesieren lassen, oder dem vogel in lufft erlaucht; auch vor abfühung des volckhs, wie H. Landtvogt, und die herren oberamptluth [der Grafschaft Baden] informirt, nechtlicher weyl unser mehrere Geschüz, Allss 2 Veldtstückhli, 1 flekhennetli, 2 feiwr Mörser, 12 Topelhaggen, und 2 Schlachtschwerter, so Zur Defension dess Passes, und gemainen Vatterlandts dienstlich, und nothwendig, hinwegfuehren, Gleichmässig ein Hauss vor der Statt vollends abbrechen, und nach belieben sich ein Schanzen, auch vor, und in wehrendem Stillstand mit Abfüh= und enttragung, durch auss vilen unterschiedlichen dörffern einkhommne weiber, Mägt, Knecht, und buoben, von Anfang, bis Zuo end der einquartirung an allerhand Namens Mobilien, wie sy von Jedem Burger absönderlich, neben Wein, und früchten specificirt, und von unss alles uf das allergeringst taxirt, auch daby sehr veil nit in die Schazung genommen worden, so alles hiehar umb mindern vertrusses willen allein summarie gesezt, uf den fahl aber wolbegründt Kan Demonstrirt werden ...

2650 R Schaden beschehen lassen, user, das in wehrender Zeit obgemelt wenig ist:"

600 Saum Wein per 7 R

540 Mütt Kernen per 2 1/2 R

100 Mütt Roggen per 1 R 9 bz.

435 Mütt Hafer per 1 R

"unterschiedenlicher weyss, und Zeit, die man wegen abwesenheit nit weyst Zuo unterscheiden, seind aufgangen, und verzert worden. Gleicher massen auss den Hochwälden, von unterschiedenlichen dorffschafften Zürcher Gepiets durch hinführung in 180 stumpen Foren, 3 Eychen Bauw= und sehr veil gemacht, und ungemacht Brennholzes merckhlicher Schad beschehen, Jtem wie die Herren Commissarij [Johann Jakob?] S t r i c k h e r, und von R o l l hoffentlich berichtet werden haben, vor seinem Abzug, bis Zuo erhaltung seiner führenden Praetension nit abziehen, oder sich selbst bezalt machen, und mit ruin der ohne diss mehrentheils durchlöcherten heüsern, Fenster, öfen rechnen welle, doch aber uf ernstlicher Zuosprechen, sich mit einem von wolermelten herren mit

Commissarijs gegebnen Schein, das er solche Praetension uf der Keyserstuoler im Zürcher Gepiet gelegnen Güetern und Gefellen Zesuochen ihmme vorbehalten hab, entlichen abfertigen lassen, welcher verhoffentlich der Stat Keiserstuol in allweg unschedlich, Hingegen aber Er H: General so wol der abgetrungenen 1200 R und des Pferdts, wie auch aller andern entwendten Mobilien, und Zuogestatteten Schäden billiche Restitution Zethuon, alss auch umb sein vermere Praetension der 1000 R uf einer des Spitals gewüssen fruchtgült, oder anderst- woh suochenden bezahlung sie Zuo quitieren Schuldig wirt erkhent werden. Zuo erhaltung dessen Unsere Gnedige Herren, und oberen underthänig, und flehen- lich Pitend, unss in Gnaden Väterlich, als arme übelzeitige Leüth Zuo betrach- ten, und Zuo befindender billichmessigen restitution, und Abtrag obangeregten sehr grossen erlittnen Schadens Gnädig zuo vermitteln, den Allmechtigen Pit- tend, das Allgemaine Vatterland in bestendigen guoten friden, und wolstand lange Zeit wölle erhalten."

"Keyserstuohler Khlag"

1) s. AH 25/144

Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben.
AH 82, 51-54 - Blatt 53^V und 54^R leer

7

1632 September 7./August 28., Baden im Aargau

"VERTRAG, AHNTRAEFFENDT [DIE BEILEGUNG DES MATRIMONIAL- UND KOL-
LATURSTREITS IM] ... TURGEUEW UND RHYNTHAL"¹

s. EA V 2, 1542 Zeile 4-34 und 1543 Zeile 16-19

1) Dieser Vertrag wurde an der gemeineidg. Tagsatzung in Baden geschlossen, an der u.a. auch B e a t II. Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug teilnahm, s. ebenda 705 (Nr. 605).

AH 82, 55-56 - Blatt 56^R leer